

Für den Frieden.

Ein dreitägiger Congress in Chicago eröffnet.

Viele Delegaten anwesend.

Begrüßungsreden wurden von Gouverneur Deane und Bürgermeister Busse gehalten. — Der frühere Bundes-Districts-Anwalt Henry Stimson verlangt, daß Vertreter des Judentums, die sich der Schwindelei schuldig gemacht haben, streng bestraft werden sollen. — Corporation hat die Bundesregierung angeblich um viele Millionen beschwindelt. — An Wall Str. in New York laßt man einfach über den „Eifer“ des Herrn Stimson.

Chicago, 3. Mai. Im Beisein einer großen Anzahl von Delegaten wurde heute hier in der Oakes-Halle der zweite nationale Friedenscongress von Robert Treat Taft aus Boston, dem Präsidenten der amerikanischen Friedensgesellschaft, eröffnet. Nachdem Gouverneur Deane und Bürgermeister Busse Begrüßungsansprachen gehalten hatten, wurde ein Schreiben des Präsidenten Taft von dem Minister des Innern, Richard A. Ballinger, verlesen, in dem der Präsident es aufs lebhafteste bedauert, daß es ihm nicht möglich sei, der Konferenz beizuwohnen. Rev. A. Eugene Bartlett, der Vorsitzende des Empfangscomitês, hielt eine mit großem Beifall aufgenommene Rede, in der er die Hoffnung ausdrückte, daß die Arbeiten und Verhandlungen des Congresses für die Bewegung im Interesse eines allgemeinen Weltfriedens von großem Nutzen sein werden. Die Sitzungen des Congresses werden drei Tage in Anspruch nehmen.

New York, 3. Mai. Vertreter der Jüdischen Gesellschaft, ob Beamte oder Angestellte, die sich verbrecherischer Handlungen schuldig gemacht haben, sollten streng bestraft werden. So sagte heute der frühere Bundes-Districts-Anwalt Henry E. Stimson, als er in der Millionen sprach, welche der Judentum mittels Betruges beim Abwiegen dem Volke der Vereinigten Staaten gestohlen hat. Herr Stimson erzählte, während er im Amte war, die Ueberführung der Corporation, und da diese nicht in's Gefängnis geschickt werden konnte, so wurde ihr eine Geldbuße von \$134,000 auferlegt. Die Regierung erhob dann gegen den Truist Ansprüche auf weitere \$9,000,000, doch schloß der jetzige Bundes-Generalanwalt, George W.ickersham, der früher ein Corporationsanwalt war, mit dem Truist einen Vergleich auf \$2,000,000. Herr Stimson, welcher für die Verfolgung des Truist von der Regierung als Specialanwalt beibehalten wurde, wünscht nun die Männer zur Rechenschaft zu ziehen, welche für den gigantischen Schwindel verantwortlich sind. Er wünscht sie in's Gefängnis zu bringen. In Anbetracht der Rede, die Herr Wickersham unlängst hier in Sherr's gehalten hat, lächelt man in Wall Str. indessen nur über diese Drohung, denn der Generalanwalt hat deutlich dargelegt, daß er den Satz Unkenntnis des Gesetzes ist für den Uebertreter kein Entschuldigungsgrund, nicht für zulässig erachtet. Die Jüdischen Beamten schüben diese „Unkenntnis“ vor, daher fürchten sie Stimson's Drohung nicht.

Verträge aufgehoben.

Wird durch unerledigte Tarifgesetzgebung bedingt.

Paris, 3. Mai. Herr White, der Botschafter der Vereinigten Staaten, hat heute der französischen Regierung mitgeteilt, daß die schwebende Tarifgesetzgebung das Aufheben aller französisch-amerikanischen, sowie aller anderen mit dem Ausland abgeschlossenen Handels- Uebereinkommen bedingt. Zur selben Zeit gebe sich, wie Herr White hingulagte, seine Regierung der Hoffnung hin, daß die Regierungen der beiden Länder gleich nach Annahme des neuen Zollgesetzes betreffs Abschließens neuer Handelsverträge auf einer anderen Basis Unterhandlungen eröffnen werden.

Verlangen Genugthuung.

Arbeiter in Buenos Ayres wurden ungerecht behandelt.

Buenos Ayres, 3. Mai. Vertreter der sozialistischen Partei und verschiedener Arbeiterorganisationen haben Genugthuung für die ihnen bei der Meisfeier am letzten Samstag angeblich zuteil gewordenen ungerechten Behandlung die sofortige Entlassung des hiesigen Polizeichefs und die strengere Bestrafung aller derjenigen verlangt, welche sich an den Angriffen auf die Arbeiter beteiligten.

Während eines zur Zeit wüthenden Schneesturmes wurde gestern in Erie, Pa., vor der Wohnung eines Mannes, Namens John A. Leahy, 1615 Calade Str., ein drei Wochen altes Mädchen in einem Korb sorgfältig verpackt gefunden.

Reminiszenzen.

Statistik des General-Einwanderungscommissärs.

Seit dem Jahre 1820.

Sehr interessant ist die betreffs der Verursachen der Einwanderer ausgearbeitete Tabelle. — Geistliche und Lehrere sind bei den „Professionellen“, d. h. bei den Angehörigen höherer Berufsarten, stark in der Mehrzahl. — Die ersten Angaben betreffs der Einwanderung datiren aus dem Jahre 1820, als in den Vereinigten Staaten 8,385 Einwanderer eintrafen. — Seit 1820 bis zum Ende des Jahres 1908 sind 26,101,000 Einwanderer angekommen.

Washington, 1. Mai. General-Einwanderungscommissär Daniel J. Keefe, der neue Chef des Einwanderungs-Bureaus in Washington, befaßt sich in einem soeben bekannt gegebenen Ausweis mit alten Details der Einwanderung seit 1820 bis auf den heutigen Tag. Aus seinen Statistiken ist ersichtlich, daß während des Monats März 1909 118,008 Einwanderer in den Vereinigten Staaten eingetroffen sind und 17,587 Bürger hierher zurückgekehrt sind. Vom 1. Juli 1908 bis zum 31. März 1909 sind 441,723 Einwanderer eingetroffen. Von diesen sind 84,111 aus Südtalien gekommen, 14,434 aus Norditalien, 40,971 sind Israeliten, 37,491 Deutsche, 43,424 Polen, 17,708 Scandinavier, 20,952 Ungarn, 25,952 Engländer, 11,708 Franzosen, 18,414 Slaven und 15,655 Irländer. Eine in dem Bureau ausgearbeitete Tabelle zeigt die Verursachen der Einwanderer, die vom 1. Juli 1908 bis zum 1. Februar 1909 hier eingetroffen sind. Die Zahl der auf diese Weise Klassifizierten ist 261,631, die Unterabteilungen sind „Professionals“, „Skilled Workmen“ und „Miscellaneous“. Die Zahl der „Professionellen“, das sind Angehörige höherer Berufsarten, war 4,652, dabei sind Geistliche und Lehrer stark in der Mehrzahl; die Zahl der geschulten Handwerker etc. ist mit 36,374 angegeben, darunter 4,949 Schneider, 2,818 Zimmerleute, 2,016 Kleidermacherinnen, 1,851 Schuhmacher, 1,352 Weber, 3,145 Bergleute, 1,340 Näherinnen, 894 Tabalarbeiter, 1,039 Maurer, 1,022 Seeleute und 870 Maschinenisten. Von den 114,335 als Nicht-handwerker Klassifizierten sind 41,197 mit „Laborers“ bezeichnet, 35,184 sind Farmarbeiter und 28,347 Dienstboten. In dieser Liste sind auch 138 Bäder eingeschlossen.

Ferner ist in dem Ausweis der Bestimmungsorte der zwischen Juli 1908 und 1. Februar 1909 Eingewanderten angegeben. Von den 261,581 in dieser Periode Eingetroffenen haben sich 75,989 nach dem Staate New York begeben, 38,019 nach Pennsylvania, 19,659 nach Illinois, 18,450 nach Massachusetts, 13,365 nach New Jersey, 10,177 nach Ohio, 8,344 nach Californien, 8,589 nach Texas, 5,964 nach Connecticut, 5,069 nach dem Staate Washington, 3,501 nach Wisconsin, 3,210 nach Missouri, 2,008 nach West-Virginien, 7,344 nach Michigan, 5,537 nach Minnesota.

188,173 sind in New York gelandet, 11,846 in Boston, 6,225 in Baltimore, 4,258 in Canadisch-Atlantischen Häfen, 3,875 in Philadelphia, 1,484 in Galveston, 1,341 in Tampa und 1,001 in New Orleans.

Die frühesten Immigrations-Ziffern sind die des Jahres 1820, als 8,385 Einwanderer in den Vereinigten Staaten eintrafen. Als Jahr der stärksten Einwanderung ist 1907 mit 1,285,349 Einwanderern angegeben. Seit die Statistik im Jahre 1820 begonnen hat, bis zum Ende des Jahres 1908 sind 26,101,000 Einwanderer hier eingetroffen.

Folgende Tabelle zeigt die Einwanderung der letzten Jahre, nach Monaten:

Meisfeier in New York.

New York, 1. Mai. An der zur Feier des 1. Mai heute hier veranstalteten Parade nahmen des schlechten Wetters wegen nur 3,000 und nicht, wie man ursprünglich erwartet hatte, 50,000 Personen teil. In einer in Ponters abgehaltenen Massenversammlung hielten Frau Pastor Stokes und Jan Janoff Pauren Reden.

Bei einem Unfall in der Nähe des Culebra-Durchschnitts auf der Landenge von Panama wurden gestern 11 Arbeiter getödtet und neun schwer verletzt.

Schah ist bedroht.

Fürchten allgemeinen Aufstand in Persien.

Müssen zu Hilfe.

Viele persische Staatsmänner befürworten eine Intervention Rußlands, weil sie glauben, daß die persische Regierung nicht mehr imstande ist, die Revolution abzuwenden. — Mitglieder des türkischen Cabinets treten zu rath. — Wichtige Dokumente gefunden, aus denen hervorgeht, daß die Behörden in der Hauptstadt von den in Kleinasien geplanten Majestätischen Kenntniß hatten.

Teheran, Persien, 3. Mai. Die Mitglieder des Cabinets, hohe Staatswürdenträger und der Sultan selbst befinden sich in großer Aufregung, weil sie angeblich aus absolut zuverlässiger Quelle in Erfahrung gebracht haben, daß von einflußreicher Seite aus eine Revolution vorbereitet wird, und daß die Führer in der Bewegung überall mit großem Erfolg Rekruten werben. Der Thron des Schahs wackelt bedenklich, und die leitenden Staatsmänner des Reiches neigen sich der Ansicht zu, daß es bereits zu spät ist, den Aufständischen entgegen zu treten. Man scheint fast gewillt zu sein, um eine Intervention Rußlands nachzusuchen. Die Russen haben Tabriz besetzt und sich bereits dort zum Theil schon recht häuslich eingerichtet, was darauf schließen läßt, daß sie die Absicht haben, dort eine geraume Zeit lang zu bleiben. Heute fand eine wichtige Cabinettsitzung statt, in der der Schah erklärt haben soll, daß er ein energisches Vorgehen befürwortet und daß man die Hilfe Rußlands in Anspruch nehmen soll, wenn man zu der Ueberzeugung gelangen sollte, daß die Bewegung der Regierung bereits über den Kopf gewachsen ist. Heute Mittag traf hier die Nachricht ein, daß in einzelnen Garnisonstädten die Soldaten ihren Vorgesetzten den Gehorsam verweigert haben und daß man es nicht wagt, sie zu bestrafen.

Constantinopel, 3. Mai. Hier will man Dokumente gefunden haben, aus denen hervorgeht, daß die hiesigen Behörden von den im Adana-District geplanten Massaktes Kenntniß hatten, und daß die Absicht bestand, sie in Verbindung mit dem hiesigen Putz zu inscenieren. Aus anderen Dokumenten, die man angeblich in dem Palast des früheren Sultans gefunden haben will, geht hervor, daß die Verschwörer im Palast in dem Namen des Sultans Abdul Hamid die Meuterei am 13. April inscenierten, und daß in Verbindung mit der Meuterei ein allgemeines Massakre geplant war, das vor allem gegen die in dieser Stadt anässigen Ausländer, einschließlich der Botschafter und Gesandten, gerichtet werden sollte.

Adana, Asiatische Türkei, 3. Mai. Der Generalgouverneur des Vilajet hat heute dem amerikanischen Missionar, Rev. William Chambers, eine Lebewache bewilligt, die ihn nach Hadjin geleiten soll.

Katania, Asiatische Türkei, 3. Mai. Eine Anzahl von Flüchtlingen, die hier Zuflucht gesucht haben, sind heute in Begleitung eines Geistlichen und Missionars der reformirten Presbyterianerliche nach Refash zurückgekehrt. Die Regierung hat unter die Rothleidenden Lebensmittel verteilen lassen.

Wegen Autorasens.

Amerikaner in Paris zu Gefängnisstrafe verurtheilt.

Paris, 3. Mai. James Hazen Hyde von New York, der frühere Präsident der Equitable Life Assurance Societies, und sein Chauffeur Ladvice wurden heute hier wegen Autorasens zu je einem Monat Gefängnis und Hyde außerdem zu \$100 Geldstrafe verurtheilt, während Ladvice mit einer Strafe von \$30 davonkam. Ihr Automobil, das auf einer Spazierfahrt im October letzten Jahres mit furchtbarer Schnelligkeit dahin raste, kollidirte mit einem Taxicab, dessen Insasse schwer verletzt wurde.

Castro will klagen.

Verlangt von der französischen Regierung Entschädigung.

Paris, 3. Mai. Cipriano Castro, der frühere Präsident von Venezuela, confertir, wie gestern bekannt wurde, mit bedeutenden hiesigen Rechtsanwältin, ob es ratsam und gesetzlich zulässig sei, gegen die französische Regierung auf Schadenersatz klagen zu werden, weil sie ihn, Castro, gewaltsam von der Insel Martinique vertrieben und ihn gegen seinen Willen nach St. Nazaire bringen ließ. Castro will nichts unversucht lassen, um für die ihm angeblich zugefügten Beleidigungen Entschädigung zu erhalten.

.. Anzüge für Arbeitsleute ..



Wir weisen mit Stolz hin auf unseren riesigen Handel mit Arbeitsleuten. Die Thatsache daß so viele Arbeitsleute hierher kommen um ihre Kleidung ist eine unserer besten Annoncen.

Wir wählen starke, dauerhafte Stoffe für unsere, für Arbeitsleute bestimmte Anzüge, und wir nehmen besonders Obacht daß jede Einzelheit der Herstellung vollkommen sein soll. Wir geben dem Arbeitsmann Styl in seiner mittelpreisigen Kleidung.

Unsere Kleidungsstücke gefallen ihm. Er sagt es Anderen, die es wider ihren Freunden sagen, und so wächst unser Geschäft.

Kein Arbeitsmann nimmt ein Risiko der hier einkauft — denn sein Geld ist bereit für ihn wenn etwas schief gehen sollte — aber das geschieht nicht.

Anzüge zu \$10.00 \$15.00 oder \$20.00

WOOLSTENHOLM & STERNE

THE HOME OF GOOD CLOTHES

Abtuhung, Zuckornpflanzler!

Unsere Bächer sind nun offen für die Ackerbebauung für Zuckorn in kommenden Saison. Office in Dushpitt's Apotheke; ebenfalls in der Canningfabrik. Grand Island Canning Co.

Für Heilzwecke, sowohl als für den Küchengebrauch, bekommt man die besten und reinsten Kohlen bei der Chicago Lumber Co.; John Dohrn, Manager.

„Erfindungen.“

Stilleme Ausgeburt menschlicher Phantasie im britischen Patentamt.

Von den wunderlichen Pfaden, die der menschliche Erfindungsgeist bisweilen beschreitet, erzählt ein Beamter des englischen Patentamtes, der sich nunmehr nach langjähriger Thätigkeit von der Arbeit zurückzieht. Das Patentamt hat jahraus jahrein einen harten Kampf zu führen gegen eine Schaar eigentlicher Erfinder, die die seltensten Ausgeburt ihrer Phantasie staatlich patentirt wissen wollen und den Behörden viel Zeitverlust und Mühen verursachen. So erschien vor einiger Zeit im britischen Patentamt ein Herr, der nicht wenig stolz war auf den Scharfstein, mit dem er den Instinkt der Thiere mit Hilfe der Mechanik automatisch verwerten wollte. Der Erfinder hatte einen Plan ausgearbeitet, nach dem „durch eine Kette, ein Band oder ein anderes Mittel eine direkte Verbindung zwischen dem Schwanz des Jagdhundes und dem Drücker am Munde des

Schützen hergestellt werden sollte.“ Besonders bei der Jagd auf wildes Geflügel würde diese Erfindung, so meinte der Entdecker, von größter Bedeutung sein. Der Hund wolle inständig, wann die Enten oder Sühner aufstiegen, und würde dann durch eine Bewegung des Schwanzes das Gewehr zur Entladung bringen. Der Jäger habe dann nichts anderes zu thun als das Gewehr richtig zu halten, alles übrige wird vom Hunde besorgt.

Auf das Heer der Ehrgeizigen pflegen große Naturkatastrophen gewöhnlich anregend zu wirken; nach allen großen Erdbeben pflegt das Patentamt mit allerlei Vorschlägen und Patentanmeldungen überhäuft zu werden. Die praktischste Lösung fand ein genialer Erfinder, der alle Häuser und Gebäude mit Rädern oder Rollen versehen wissen wollte; während der Erdberschütterungen würden die Bauten dann vorwärts und rückwärts rollen und auf diese Art der Katastrophe entgehen. Der Erfinder war nicht wenig stolz auf seine Idee, aber die Architekten verhalten sich einflusslos ablehnend.

Ein anderer Anwärter ewigen Ruhmes wurde eines Tages vom Reid auf die Stubenfliege übermannt, die so gemüthlich an der Zimmerdecke dahinspazierte, und beschloß, der Menschheit durch seinen Erfindungsgeist den Weg zur Zimmerdecke freizumachen. Nach langem Sinnen er fand er auch eine Vorrichtung, die das Ziel seines Ehrgeizes erreichte: die Stiefelsohlen wurden mit Eisen beschlagen, die Decke aus Metall hergestellt und elektromagnetisch geladen, und wer den Ehrgeiz hat, sich diesen Apparat anzulegen, kann nach Ansicht des Erfinders dgl. Ver-

gnungen genießen, mit den Füßen an der Zimmerdecke hängend in seinem Häutchen spazieren zu gehen. Das sind nur einige Beispiele von vielen, in denen genialer Erfindungsgeist auf die Theilnahmslosigkeit der Welt stieß und so um ewigen Ruhm betrogen wurde.

Das kostbarste Grabmal, das es überhaupt gibt, ist das, das vom Ananden Mohammeds in Medina errichtet worden ist. Die zu dessen Ausschmückung verwendeten Diamanten und Rubinen sollen allein einen Werth von \$10,000,000 haben.

Distinktion nennt man die Rangbezeichnung der österreichischen Offiziere durch Sterne am Kragen. Diese Distinktion ist auch der Grund, weshalb in der österreichisch-ungarischen Armee keine Volls- und Stabbediensteten getragen werden, da man sonst den Rang der Offiziere nicht erkennen würde.

Die einheimische Religion der Japaner ist die Sinto-Religion. Der Name, welcher „Götterweg“ bedeutet, kam erst mit der Einführung des Buddhismus in Japan auf, um die heimische Religionslehre von der aus Indien und China übertragene Buddha-Religion zu unterscheiden.

Als Vieh-Rancher ist in West Tehama County, Kal., ein 10-600 Acker großes Stück Land eingekauft worden. Mit dem Einkäufen hat man vor zwei Jahren begonnen. Früher war das ganze Land nur Schafweide, jetzt soll es zum Züchten von Rindvieh benutzt werden. Es hieß früher die „Bloum Sheep Ranch“ und geht von Reed's Creek bis nach der südlichen Gabel des Cottonwood Creek.